Veranstaltungsorte:

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
H-Gebäude
Hindenburgplatz 10-12, 48143 Münster

und

Juridicum (Arbeitskreise)
J1 und J3
Universitätsstraße 14-16, 48143 Münster

Veranstaltungszeit:

6. Oktober 2011
10:00 bis 16:00 Uhr

Tagungsbeitrag:

€ 50,00 (inkl. Mittagsessen und Getränke während der Tagung)
DVJJ e.V. Mitglieder: € 40,00

Anmeldung:
FAX-Nr. 0251 591-3245
Tel.-Nr. 0251 591-4559

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Landesjugendamt Westfalen
Fortbildung / Frau Sandmann
48133 Münster

Das Teilnahmeentgelt ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung innerhalb von 10 Tagen zu überweisen.

Anmeldeschluss:

12. September 2011

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Klaus Boers, Universität Münster, Vorsitzender der DVJJ e.V. Regionalgruppe Westfalen-Lippe, 0251 83-22749
Prof. Dr. Frank Neubacher M.A., Universität Köln, Vorsitzender der DVJJ e.V. Regionalgruppe Nordrhein, 0221 470-4281

Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich gerne an die Tagungsleitung wenden.

Ansprechpartnerinnen bei organisatorischen Fragen:

Ruth Schürbüscher, LWL-Landesjugendamt Westfalen, 0251 591-6585

Kristina Temme, Universität Münster, 0251 83-22749

Jutta Florence Pusch-Runge, LVR-Landesjugendamt Rheinland, 0221 809-6769

Anfahrt:

Anreise mit dem Auto

Bitte nutzen Sie eines/einen der nahegelegenen Parkhäuser/Parkplätze und gehen von dort aus zu Fuß zum Tagungsort. Fußweg ca. 10-15 Minuten, je nachdem welche Parkmöglichkeit Sie nutzen. (Parkplatz Hindenburgplatz, Parkhaus Aegidiimarkt, Parkhaus Münster Arkaden, Königsstr.)

Anreise mit der Deutschen Bahn

Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, können Sie den Tagungsort vom Hbf Münster aus fußläufig erreichen (ca. 15 Min.) oder per Bus (Linie 1 - Haltestelle Hindenburgplatz oder Linie 11 - Haltestelle Landgericht).

Aufbrüche

Jugendkriminalpolitik in Nordrhein-Westfalen

2. Nordrhein-Westfälischer Jugendgerichtstag

6. Oktober 2011
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Eine gemeinsame Veranstaltung von

DVJJ
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Regionalgruppe Nordrhein
Regionalgruppe Westfalen-Lippe

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LVR-Landesjugendamt
AuftragKindeswohl

LVR
Qualität für Menschen

Die nordrhein-westfälische Landesregierung spricht sich im Koalitionsvertrag für die Ausweitung von Haftvermeidungsprojekten aus und will den offenen Vollzug stärken. Gleichzeitig soll die Jugendkriminalität „bekämpft“ werden - zum Beispiel mit dem für Intensivtäter entwickelten Programm „Kurve kriegen“. Wie sind solche Ansätze zu bewerten? Führen sie im Sinne einer rationalen Kriminalpolitik weiter?

Der nordrhein-westfälische Landtag hat zum Januar 2008 ein Jugendstrafvollzugsgesetz verabschiedet, das den Besonderheiten dieser Vollzugsform Rechnung tragen soll. Für den Freiheitsentzug im Jugendarrest plant die Koalition eine landesgesetzliche Regelung. Im Ganzen verfügen Polizei, Justiz und Kommunen über eine Vielzahl unterschiedlicher Präventionsprogramme, deren Erfolg oftmals unterschiedlich bewertet wird bzw. noch nicht abschließend beurteilt werden kann. Welche präventiven Maßnahmen und Handlungskonzepte von Polizei, Justiz und Kommunen können in dieser Situation bei dem Bemühen um weniger Straftaten erfolgreich sein?

Im Mittelpunkt der Diskussionen des 2. Nordrhein-Westfälischen Jugendgerichtstages stehen die Kooperation im Jugendstrafverfahren, Strategien im Umgang mit Intensivtätern, die Herausforderung durch die neuen Medien, die Diversion im Jugendstrafverfahren, der Jugendarrest sowie der Jugendstrafvollzug. Der offene Austausch zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik soll das gegenseitige Verständnis verbessern und Ansätze einer angemessenen Kriminalpolitik für Jugendliche stärken und weiter entwickeln.

Prof. Dr. Klaus Boers Prof. Dr. Frank Neubacher

Programm:

bis 10:00 Uhr
***Anreise / Stehkaffee* (H-Gebäude)**

10:00 – 12:00 Uhr
Begrüßung
Prof. Dr. Klaus Boers
Universität Münster, DVJJ e.V. Westfalen–Lippe

Grußworte
Thomas Kutschaty
Minister für Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen
Manfred Wallhorn
Min.-Dirigent im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport

Hauptvortrag

Prof. Dr. Frank Neubacher M.A.
Universität Köln, DVJJ e.V. Nordrhein

„Aufbruch ins Ungenannte - Wohin steuert die Jugendkriminalpolitik in NRW?“

12:00 – 13:30 Uhr
Mittagessen Mensa am Aasee

13:30 – 16:00 Uhr
Arbeitskreise
(H-Gebäude und Juridicum)

AK 1
Kooperation im Jugendstrafverfahren: Chancen und Grenzen

Moderation: Lukas Pieplow, Rechtsanwalt, Köln
Referenten: Dagmar Thalmann, Richterin a.D., Freiburg i.B.
Prof. Dr. Walkenhorst, Universität Köln
Anne Bihs, Universität Köln
Aljoscha Winkelmann, Rechtsanwalt, Münster

AK 2
Intensivtäter, mehrfach Benachteiligte im Haus des Jugendrechts

Moderator: Jürgen Kusserow, Jugendamt Waltrop, DVJJ e.V. Westfalen-Lippe
Referenten: Prof. Dr. Klaus Riekenbrauk, FH Düsseldorf
Jürgen Schüle, Jugendamt Köln
Diskutanten: Bernd Holthusen, DJI
Prof. Dr. Michael Kubink, Justizministerium NRW

AK 3
Jugendstrafvollzug, Übergangsmanagement, Haftvermeidung

Moderation: Prof. Dr. Klaus Boers, Universität Münster
Referenten: Stefan Eberitzsch M.A., Münster
Karl-Heinz Bredlow, Leiter Justizvollzugsanstalt Iserlohn
Diskutanten: Peter Reckling, Bundesgeschäftsführer des DBH-Fachverbandes, Köln
Heide Derks, Rechtsanwältin, Münster

AK 4
Internet und Medien

Moderator: Prof. Dr. Frank Neubacher M.A., Universität Köln
Referenten: Dr. Werner Rüther, Universität Bonn
Prof. Dr. Doris M. Lucke, Universität Bonn
Diskutantinnen: Kristina Kanz, Universität Münster
Birgit Kunde, Landeskriminalamt NRW

AK 5
Diversion und Teen-Courts

Moderator: Berthold Sellmann, Jugendrichter, Bergisch-Gladbach
Referenten: Prof. Dr. Torsten Verrel, Universität Bonn
Nicole Sigmund-Quast, Brücke Siegen e.V.
Diskutanten: Gerhard Spiess, Universität Konstanz
Barbara Mayr, Oberstaatsanwältin, Wuppertal